

Schadstoffmobil kommt

Termine für die Ortsteile von Meinhard

Anfahrt der einzelnen Ortsteile:

Frieda: 24. Oktober von 14.10 bis 14.40 Uhr, Parkplatz Weinberghalle.

Schwebda: 24. Oktober von 14.50 bis 15.20 Uhr, Parkplatz Bürgerhaus.

Grebendorf: 25. Oktober von 10 bis 10.30 Uhr, Parkplatz Bürgerhaus.

Neuerode: 25. Oktober von 10.45 bis 11 Uhr, Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus.

Hitzelrode: 25. Oktober von 11.10 bis 11.25 Uhr, Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus.

Motzenrode: 25. Oktober von 11.35 bis 12 Uhr, Bushaltestelle Hohesteinstraße.

Jestädt: 25. Oktober von 12.15 bis 12.45 Uhr, Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus.

Mitgenommen wird unter anderem: Reinigungsmittel, Insektenschutz, Imprägnier- und Desinfektionsmittel, Kosmetika, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Säuren, Laugen, Kleber, Trockenzellen-Batterien, Lösemittel, Farben, Lacke, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutz, Fette, Wachse, Rost- und Frostschutzmittel.

Nicht mitgenommen wird: Altöl (zur Sammelstelle), Auto-Batterien (beim Händler abgeben), ausgehärtete Farben/Lacke, leere Farbdosen, Kanister (zum Hausmüll) und Elektroschrott (zur Sammelstelle).

Sonderabfälle sind niemals im Hausmüll oder Ausguss zu entsorgen. Während der Öffnungszeiten der Abfallentsorgungsanlage in Meißner-Weidenhausen (Montag bis Freitag

von 7.00 bis 16.00 Uhr, Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr) können Sonderabfälle auch dort im Eingangsbereich abgegeben werden. Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung unter der Telefonnummer: 0 56 51/3 02 47 51 zur Verfügung.

Mülltrennung ist immer wieder ein wichtiges Thema. Auf der Homepage des Abfallzweckverbandes, aber auch telefonisch unter: 0 56 57/9 89 50, erhalten Sie alle wichtigen Informationen rund um das Thema Abfall und Mülltrennung. Hier ein kleiner Auszug:

Restmüll – die graue Tonne. Zum Restmüll gehört zum Beispiel: Staubsaugerbeutel, Zigarettenkippen, Windeln und andere Hygieneartikel, wie Damenbinden und Kosmetikwatte, nicht mehr benötigte, defekte oder zerstörte kleine Haushalts- und Gebrauchsgegenstände wie alte Blumentöpfe, Kinderspielzeuge, Putzlappen, Glas- und Porzellanbruch, Straßenkehricht. Was viele auch nicht wissen, Kleintierstreu, zum Beispiel von Meerschweinchen, Hamstern und Zwergkaninchen gehört nicht in die Biotonne, sondern zählt zum Restmüll! Wegen der Verunreinigung durch Kot und der damit verbundenen Hygieneprobleme ist dies kein Bioabfall. Der eingesammelte Restmüll wird nach Meißner-Weidenhausen gebracht und in der mechanischen Abfallaufbereitungsanlage sortiert. Verwertbare Stoffe werden aussortiert und recycelt. Aus den verbleibenden Abfällen

entsteht hochkalorischer Brennstoff, der hauptsächlich in einem Heizkraftwerk in Witzenhausen zu Energie umgewandelt wird.

Biomüll – die grüne Tonne. Zum Biomüll gehören: Gartenabfälle (z.B. Laub, Rasen-, Hecken- und Strauchschnitt, Wurzeln, Unkraut), gekochte und rohe Speisereste, einschließlich Knochen und Gräten, Obst und Gemüseabfälle (auch behandelte Zitruschalen), Eierschalen, Blumensträuße, Zimmer- und Topfpflanzen (ohne Topf), Horn, Haare, Federn, Kaffee- und Teefilter, Papierservietten und -taschentücher, Küchen- und Schmutzpapier. Bioabfälle dürfen nicht in die Restmülltonne! Die eingesammelten Bioabfälle werden in der Kompostierungsanlage in Lohfelden-Vollmarshausen zunächst vergoren, um Biogas zu gewinnen, und anschließend zu hochwertigem Kompost verarbeitet. In dieser Anlage können auch solche Bioabfälle problemlos verarbeitet werden, die auf dem eigenen Komposthaufen nicht verrotten (z.B. Knochen) oder nicht gewünscht sind (behandelte Zitruschalen, Speisereste, kranke Pflanzenteile).

Der gelbe Sack ist ein Sammelsystem für Verpackungsabfälle aus Metall, Kunststoff oder Verbundstoffen. Die Verpackung gehört in den gelben Sack, nicht aber das verpackte Produkt. Die Kosten für die Einsammlung und Verwertung der Verpackungsabfälle mit dem grünen Punkt haben Sie bereits beim Kauf der ver-

packten Produkte mitbezahlt. Dem Zweckverband Abfallwirtschaft entstehen keine weiteren Kosten. Auch in Ihren Gebühren sind daher keine Kosten für den gelben Sack eingerechnet.

Typische Verpackungsabfälle sind: Milch- und Getränke-tüten (Tetra-Paks), Kunststoff-Becher und Kunststoff-Flaschen, Folien- und Schaumstoff-Verpackungen, Konserv-/Getränkedosen.

Zum Altpapier gehören: Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Schreibpapier, Pappkartons, Kataloge, Papiertüten, Geschenkpapier, Briefumschläge, Kartonagen, Faltschachteln, Einschlag- und Packpapier, Papiersäcke, Eierkartons aus Pappe, Pappanteil an gemischten Verpackungen, ungebrauchte Tapetenrestrollen (nicht geschäumt). Nicht zum Altpapier gehören: Pergamentpapier, Papierhandtücher, Kohlepapier, Wachs-, Bitumen- und Ölpapiere, gebrauchte Tapeten, Fotos, Aktenordner, Baustoff- und Kraftfuttersäcke (gehören in den Restmüll), Verpackungen mit Kunststoff- oder Metallfolie beschichtetem Papier, Verbundstoffe, wie z. B. Milch- und Fruchtsafttüten (gehören in den gelben Sack). Beschmutztes Küchenpapier, benutzte Papiertaschentücher und Papiersammeltüten für Bioabfälle (gehören in die Biotonne).

Die Kosten der Einsammlung und Verwertung von Altpapier sind bereits in den Grundgebühren für die Restmüllgefäße enthalten.